

Eine wahre Centauri

Als Vir nach Babylon 5 zurückkehrt, wartet dort „sehr zu seiner Überraschung“ seine zukünftige Frau Lyndisty auf ihn. Währenddessen kommen sich Sheridan und Delenn näher. Und als Ivanova eine schreckliche Entdeckung macht, stellt sie Vir zur Rede!“

[< Vorherige Episode](#) | [Nächste Episode >](#)

Originaltitel: Sic transit Vir

Episodennummer: 3x12

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 15. April 1996

Erstausstrahlung D: 08. Dezember 1996

Drehbuch: J. Michael Straczynski

Regie: Jésús Trevino

Hauptdarsteller: Bruce Boxleitner als Captain John Sheridan, Claudia Christian als Commander Susan Ivanova, Jerry Doyle als Security Chief Michael Garibaldi, Mira Furlan als Delenn, Richard Biggs als Doctor Stephen Franklin, Bill Mumy als Lennier, Stephen Furst als Vir Cotto, Jason Carter als Marcus Cole, Jeff Conaway als Zack Allalan, Peter Jurasik als Londo, Andreas Katsulas als G'Kar.

Gastdarsteller:

Carmen Thomas als Lyndisty,
Damian London als Centauri Official,
James Jude Courtney als Narn #1 u.a.

Kurzinhalt:

Nach einem kurzen Besuch auf Centauri Prime, wo er persönlich über seine Beobachtungen auf Minbar berichtet hat, kehrt Vir wieder nach Babylon 5 zurück. Dort wartet auf ihn eine Überraschung in Form der hübschen, lieblichen Lyndisty, die in Kürze seine Frau werden soll. Die Ehe wurde zwischen ihren Eltern arrangiert, und auch wenn Vir seine Zweifel hat, immerhin kennen sich die beiden ja noch nicht. beginnt er schon bald, Lyndistys Charme zu erliegen. Commander Ivanova, die zuletzt zunehmend von Alpträumen geplagt wird, wird indes auf ein anderes Problem aufmerksam, dass mit Vir in Verbindung steht: Als Botschafter auf Minbar hat er für zahlreiche Narn Papiere unterschrieben, um sie von ihrem zerstörten Heimatplaneten wegzuschaffen. Als man ihn zur Rede stellt behauptet Vir, die betreffenden Narn wären in Arbeitslager auf Centauri Prime überstiegen worden, wo die Lebensbedingungen ungleich besser sind. Doch als Ivanova noch einmal nachhakt, findet sie heraus, dass alle zweitausend von Vir geschmuggelten Narn tot sind. Eben dies darfte auch der Grund sein, warum ein Narn Vir angreift und versucht, ihn zu töten. Lediglich durch das flinke Eingreifen von Sheridan und Zack Allan wird sein Leben gerettet. Doch damit ist die Gefahr für Vir und Lyndisty noch nicht gebannt: Denn es befindet sich noch ein zweiter Narn, der Bruder des ersten Angreifers, an Bord und offenbar hat die Familie Blutrache geschworen!“

DenkwÄ½rdige Zitate:

"What is more dangerous than a locked room full of angry Narns? One angry Narn with the key!"

(Vir mag darÃ½ber nicht lachen kÃ¶nnen, ich fand diesen Witz des Regenten zum BrÃ½llen.)

"It could be worse. You could be having dreams where you're showing up to work naked. Then you'd be in real trouble."

(Sheridan versucht, Ivanova aufzumuntern â€“ ohne Erfolg.)

"You are Ambassador Mollari?"

"My dear lady, for you I would be anyone you want me to be."

(Londo kehrt bei Lyndistys Anblick wieder einmal seine charmante Seite hervor.)

"While I was waiting for you, Ambassador Mollari told me everything about you."

"Oh, don't worry, Vir. I only told her the good parts. It was a very short conversation."

(Londo macht sich wieder einmal Ã½ber Vir lustig.)

"If you see something about this big with eight legs coming your way, let me know. I have to kill it before it develops language skills."

(Londo ist ob der evolutionÃ¤ren Schritte der Insekten in seinem Quartier besorgt.)

"When I marry, I want it to be for love."

"Ah, a radical!"

(Lyndistys amÃ½sante Reaktion auf Virs GestÃ¤ndnis.)

"If kisses could kill, that one would have flattened several small towns."

(Vir nach seinem ersten Kuss mit Lyndisty.)

"Two thousand dead Narns? Well, it's a start. Good to see you showing some initiative, Vir."

(Londos erschreckender Kommentar, nachdem Ivanova und Sheridan Vir mit ihrem schrecklichen Verdacht konfrontieren.)

"Well, that covers effect, but I'm reasonably sure that I'm no nearer cause than I was when I sat down."

(Lyndisty zu Vir, nachdem ihr dieser von seinem schlechten Tag berichtet hat.)

Review:

Nachdem die letzten paar Episoden hochdramatisch und doch eher schwermÄig waren, gÄnnt uns JMS mit "Eine wahre Centauri" eine kleine Verschnaufpause. So dominiert bei dieser Episode â€“ von einer schockierenden Wendung zum Ende der Folge hin abgesehen â€“ doch Ã¼berwiegend der Humor. Egal ob Ivanovas Alptraum, in dem sie nackt vor der versammelten Crew in der Kommandozentrale steht (ein Gag, der spÄter beim GesprÃ¤ch mit Sheridan â€“ siehe Zitate zur Folge â€“ sowie Zacks kurzem Besuch in der Kommandozentrale, wo er meint wenn er ins All hinaussieht wÄrde er sich nackt fÄhlen, jeweils nochmals kurz aufgegriffen wird), Londo in seinen Quartier auf Insektenjagd geht (die Szene als er den ÃœbeltÄter dann schlieÃlich mit dem Schwert aus "Duell unter Freunden" aufspieÃt, ist einfach nur kÄstlich; aber generell sprudelt diese Szene nur Ã¼ber vor Humor), Vir sich von Ivanova Ratschläge fÄr intime Beziehungen einholen will, das gemeinsame Abendessen zwischen Sheridan und Delenn (wo man uns zu Beginn der Szene Sheridans vÄllig verwÄstete KÄche zeigt), oder auch ein centaurifizierter Sheridan â€“ so viel zu Lachen wie in "Eine wahre Centauri" hatten wir bei "Babylon 5" schon lange nicht mehr.

Der Schwerpunkt liegt in dieser Episode â€“ wie der englische Titel andeutet â€“ eindeutig auf Vir. "Babylon 5" macht zwar keine klassischen Charakterfolgen, wie diese gerade auch bei "Star Trek" immer wieder zu finden sind, aber "Eine wahre Centauri" ist wohl so nah an ebensolchen dran wie selten eine "Babylon 5"-Folge vor ihr. Sein Handlungsstrang teilt sich dabei in zwei mehr oder weniger separate Geschichten auf. Einerseits haben wir da alles rund um seinen Versuch, Narn zu retten; etwas, dass mich an Oskar Schindler erinnert hat. Nachdem er zuletzt doch sehr in den Hintergrund gerÄckt ist (nicht zuletzt, da Stephen Furst fÄr eine andere Serie, die jedoch rasch eingestellt wurde, eine kurze Auszeit nahm), kann Vir dort wieder beweisen, wie sehr er sich seit seinem ersten Auftritt verÄndert hat. Der Vir aus "Ragesh 3" wÄre niemals auf die Idee gekommen, so viel Mut unter Beweis zu stellen und sich derart deutlich gegen Londo bzw. die Politik der Centauri generell aufzulehnen. Als Londo davon erfÄhrt ist er auÃer sich, und verÄsst leider, nachdem er zuletzt ein paar versÄhnliche Schritte gesetzt hat, wieder in sein abscheuliches Propaganda-selbst, als er Vir â€“ als man noch glaubt, dieser hÄtte die Narn in den Tod geschickt â€“ fÄr seine Eigeninitiative lobt. Wo Vir also als Figur zwei Schritte nach vorne macht, macht Londo leider wieder einen zurÄck. Der Schwerpunkt der Handlung liegt aber auf Virs bevorstehende abgesprochene Hochzeit mit Lyndisty. Zu Beginn scheint sie â€“ von ihrer etwas gar unterwÄrfigen Art, die zumindest meinen Geschmack nicht wirklich getroffen hat â€“ alles zu sein, was sich ein Mann bzw. Centauri von einer Ehefrau nur wÄnschen kann, ehe sie das abscheuliche Innere hinter ihrem hÄbschen Ã„uÃeren offenbart, und damit sowohl Vir als auch den Zuschauer schockiert. Jene Szene als sie munter von den Kriegsverbrechen erzÄhlt die sie und ihr Vater auf Narn begangen haben, lÄuft mir jedes Mal aufs Neue ein kalter Schauer Ã¼ber den RÄcken.

Allerdings gab es auch ein paar Aspekte, die mir weniger gefallen haben. So fand ich es etwas konstruiert, dass Ivanova und Sheridan wirklich glauben wÄrden, dass Vir 2.000 Narn in den Tod geschickt hat. Nicht zuletzt, da sie erst dadurch auf Abraham Lincoln aufmerksam werden, da Zack einige Narn nÄher untersucht, die auf die Station geschmuggelt wurden. Etwas seltsam fand ich auch, dass Vir Lyndisty am Ende tatsÄchlich noch einmal gekÄsst hat, und ihre erschÄitternden Vorurteile sowie die Schilderung ihrer GrÄueltaten mit einem saloppen "Well, what relationship doesn't have its little ups and downs?" abtut. Hier schien mir die Figur, nachdem sie zuvor bewiesen hat, dass sie Ã¼ber einen starken eigenen Willen verfÄgt, wieder einen kleinen Schritt in ihrer Entwicklung zurÄckzumachen. Gleicher gilt Ã¼brigens fÄr Londo, dessen Reaktion auf die angeblichen toten Narn seine Entwicklung der letzten Folgen negierte. Am schwersten wiegt fÄr mich aber die starke, plÄtzliche Abblende in die Werbepause an der dramatischsten Szene der Folge â€“ und dass man danach das Geschehen nicht wieder an diesem Punkt aufgegriffen hat. TatsÄchlich erfahren wir in weiterer Folge mit keinem Wort, was denn nun eigentlich mit dem Narn passiert ist. NatÄrlich darf man davon ausgehen, dass Vir ihn nicht getÄtet hat, aber wie er es geschafft hat, sich da rauszuwinden, hÄtte ich dennoch gern gesehen. Das erschien mir doch ein bisschen wie DrÄckebergerei.

Fazit:

Mit "Eine wahre Centauri" gÄ¶nnt uns JMS Ä½berwiegend eine kleine Verschnaufpause von all den hochdramatischen Entwicklungen, welche die letzten Episoden dominiert haben, und offeriert uns eine deutlich leichtfÄ½igere, beschwingtere Episode mit vielem amÄ½santen Szenen und lustigen Momenten. Im Mittelpunkt steht dabei Vir, der in dieser Folge wieder einmal unter Beweis stellen darf, wie sehr er sich verÄ¤ndert hat, seit wir ihn in "Ragesh 3" zum ersten Mal gesehen haben. So stellt er sich gegen die Politik der Centauri und nutzt seinen Einfluss auf Minbar, um den Narn zu helfen â€“ sehr zu Londos Missfallen. Neben diesem Handlungsstrang steht in erster Linie seine arrangierte Hochzeit mit Lyndisty im Mittelpunkt des Geschehens. Auch dieser Plot beginnt sehr beschwingt und humorvoll, ehe die Ereignisse zum Ende hin dann eine bittere Wendung nehmen. Lyndistys GestÄ¤ndnis fand ich jedenfalls â€“ vor allem auch angesichts der FrÄ¶hlichkeit mit der sie von den GrÄ¤uelstalten berichtet, absolut erschreckend. Weniger gut gefallen hat mir, dass Vir sie am Ende der Folge dennoch noch einmal kÄ½sst. Unplausibel erschien mir auch, dass Sheridan und Ivanova ernsthaft in Betracht ziehen, dass Vir zweitausend Narn in den Tod schicken wÄ½rde â€“ und ihn anstatt es persÄ¶nlich zu besprechen vor Londo zur Rede stellen. Am schwersten wiegt aber der plÄ¶tzliche, harte Schnitt in die Werbepause am dramaturgischen HÄ¶hepunkt, der danach auch nicht mehr aufgegriffen wird. Dadurch erfahren wir auch nicht, was denn nun eigentlich mit dem Narn geschehen ist. Insgesamt empfand ich "Ein wahre Centauri" allerdings als sehr unterhaltsame Episode mit einem grandios aufspielenden Stephen Furst, die mit den vielen humorvollen Szenen eine angenehme Abwechslung nach der doch eher schwermÄ½tigen Stimmung der Episoden zuvor geboten hat.

Wertung: 3.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zu "Eine wahre Centauri" im SpacePub!

Hintergrundinformationen:

Vom Skript zur Folge:

Bei meinem Abgleich zwischen der Episode und dem Drehbuch wÄ¤ren mir nur drei kleine Ä„nderungen aufgefallen, wobei ich die letzte fÄ¼r elementar halte. Relativ zu Beginn fehlt ein kurzer Moment, in dem Vir mit Ivanova spricht und ihr sagt, dass er sich mit ihr Treffen will, um etwas wichtiges zu besprechen â€“ was seine spÄ¤tere Behauptung unterstÄ½tzt, dass er ihnen alles Ä½ber Abrahamo Lincoln anvertrauen wollte. Als Ivanova und Sheridan ihn am Ende zur Rede stellen fehlt, in der Folge die Frage, warum er ihnen nicht von vornherein die Wahrheit darÄ½ber gesagt hat, was mit den von ihm geschmuggelten Narn passiert, woraufhin er antwortet: "Centauri sind darauf konditioniert, niemandem zu vertrauen. Ich sehe nun dass ich das hÄ¤tte tun sollen. Es tut mir leid." Am wichtigsten aber: Im Drehbuch erfÄ¤hrt man in einem kurzen Nebensatz beim GesprÄ¤ch zwischen Ivanova und Sheridan am Ende das Schicksal des von Lyndisty Ä½berwÄ¤ltigten und gefangenen Narn, als diese ihrem Captain berichtet: "Der verletzte Narn den wir gefunden haben erholt sich in Medlab 4.". Ein wirklich befriedigender Abschluss dieses dramaturgischen HÄ¶epunkts ist zwar auch das nicht, aber es wÄ¤re immerhin besser gewesen als das gar nichts, das wir in der fertigen Folge bekommen haben.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 6"

Stimmen zur Episode:

- Peter Jurasik Ã¼ber Londo: "Es gibt nichts dass ihn mehr antreibt als seine Liebe und seine Leidenschaft fÃ¼r die Centauri. Zu sehen, wie Vir, zumindest aus Londos Sicht, eine Entscheidung als Individuum trifft statt fÃ¼r seine eigenen Leute bringt all die Ã„ngste innerhalb Londos an die OberflÃ¤che, die er an sich selbst hasst. Er lÃ¤sst Vir wissen dass er die Aktion nicht nur persÃ¶nlich missbilligt, sondern sie auch Londo selbst gefÃ¤hrdet. Ich glaube seine EntrÃ¤stung ist auf vielen Ebenen aufrichtig. Er fÃ¼hlt sich, in gewisser Weise, betrogen."â••
- Bruce Boxleitner Ã¼ber seine " und Sheridans " mangelnde KochkÃ¼nste: "Ich bin eine totale Niete. Als ich Single war oh Gott, ich wÃ¤re fast verhungert! Zuerst dieser ganze Aufwand um mein eigenes Essen herzurichten, dann aÃ ich es schnell, und danach hatte ich eine Stunde mit dem AufrÃ¤umen zu tun. Oder ich aÃ schon die HÃ¤lfte wÃ¤hrend ich noch beim Zubereiten war, und hatte dann nichts mehr Ã¼brig. Darin war ich nie gut. Ich hab kein Talent dafÃ¼r. Das wurde fÃ¼r Sheridan Ã¼bernommen. Er ist diesbezÃ¼glich auch vÃ¶llig unfÃ¤hig."â••
- Claudia Christian Ã¼ber die Szene, als Vir Ivanova um sexuellen Rat fragt: "Das mochte ich. Es ist so lustig, mit Stephen zu arbeiten. Ich glaube, wir haben das so richtig ausgeschlachtet. An einem Punkt fÃ¼hlte es sich so an als wÃ¼rden wir Diane Keaton und Woody Allen spielen, diese stotternde Woody Allen-artige Art zu schauspielern, was zum Schreien komisch war. Ich bemerkte auf einmal dass ich anfing, wie Vir zu klingen!"â••
- Stephen Furst Ã¼ber die neuen GefÃ¼hle fÃ¼r Vir, die er in dieser Folge zum Ausdruck bringen musste: "Ich benutze etwas, dass man "emotionalen Abruf" nennt. Wenn ich zum Beispiel traurig oder so sein muss, denke ich an etwas trauriges aus meinem eigenen Leben zurÃ¼ck. Auch hier habe ich mich des emotionalen Abrufs bedient. Ich verwendete eine Gelegenheit bei der ich in jemanden verknallt war. Es ist alles Illusion und VortÃ¤uschung."â••
- Regisseur JesÃ³s Trevino Ã¼ber die Episode: "Ich sagte zu Joe und John [Copeland], "Lasst uns den darin innewohnenden Humor so richtig ausreizen.", und Stephen Furst war zweifellos mit vollem Eifer dabei. Vir und Londo sind so groÃartig zusammen; sie haben das nun schon fÃ¼r so viele Jahre gemacht dass es sehr viel Chemie gibt wenn du die beiden gemeinsam in einen Raum stellst. Jurasik ist fÃ¼r sich genommen auch als Mensch eine so lustige Person; er albert immer auf dem Set herum und bereichert es mit einem gewissen Humor. Bei der Szene in der er den KÃ¤rper jagt hat sich die komplette Crew schiefgelacht, mit seinen verschiedenen Versionen davon."â••
- Claudia Christian Ã¼ber ihre Nacktszene: "Joe ist sehr nett und im Drehbuch stand sogar "nackt oder in einem Nachthemd", womit auch immer ich mich wohlgefÃ¼hlt. Ich sagte "Es ist nicht lustig, wenn es ein Nachthemd ist. Was das Ganze lustig macht ist ja gerade, dass sie nackt ist." NatÃ¼rlich habe ich es gemacht, es war keine groÃe Sache. Ich hab einfach meine BrÃ¼ste zugeklebt, und sie haben es von hinten gedreht. Wir hatten SpaÃ dabei. Ich bin nicht sonderlich schÃ¼chtern. Ich habe kein Problem damit; es ist ja auch nicht so, als hÃ¤tte ich etwas hergezeigt. Und die Crew hat ohnehin schon alles gesehen."â••

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 3: Point Of No Return"

Produktionsnotizen:

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 6"

Kommentare von JMS

- Das ist definitiv jene Folge, in der Vir ein RÄckgrat entwickelt hat. Vir ist eine gutherzige Person, und in einer korrupten Gesellschaft wie jener der Centauri gibt es nicht viele MÄglichkeiten um dies auch auszuleben. Auf Minbar hatte er die Gelegenheit genau dies zu tun, und er nutzte sie. Es war wichtig, den Vir von der ersten Episode in die Gegenwart zu bringen und zu zeigen, wie er allmÄchlich immer selbstsicherer wird, sich gegenÄber Londo behauptet und letztendlich das tut, was er fÄr richtig hÄlt..

Quelle: "Babylon 5: Season by Season-Guides - Volume 3: Point Of No Return"

- Um die Szene mit Londo und den KÄfer zu erkÄrenâ€: ok, wie zur HÄlle erkÄre ich diese Szene? Schaut, es ist nÄmlich so. Wie ich an anderer Stelle erwÄhnt habe, schreibe ich nachts. Ich mag es, in der Nacht zu schreiben. Das Telefon klingelt nicht. AuÃYer bei jenen Leuten die wissen dass ich in der Nacht schreibe weil das Telefon nicht lÄutet, und beschlieÃYen mich anzurufen weil sie wissen dass sie nicht unterbrochen werden, auÃYer wenn ich sie anschreie "WARUM RUFST DU MICH AN?".

Ihr mÃsst euch also vorstellen wie euer demÃtiger Korrespondent an seinem Schreibtisch sitzt, es ist drei Uhr morgens, ich habe gerade die ErÄffnungsszene zwischen Delenn und Sheridan abgeschlossen (die spÄter im Schneideraum nach hinten verlegt wurde damit die Szenen etwas besser ineinander flieÃYen), und jetzt kommt die Szene mit Londo in seinem Quartier. Ich tippe "INT. Londos Quartier", drei Worte die ich nun drei Jahre lang geschrieben habe, und in den SÄtzen die dieser Beschreibung folgten habe ich in dieser Zeit alles MÄgliches passieren lassen dass passieren kann, wenn man bedenkt dass der Ort praktisch Londos Schlafzimmer ist.

Dann sah ich auf meinem geistigen Auge einen centaurischen Sonnenaufgang: Dieses Haarâ€ dieses follikulare Leuchtfieber das drei Staffeln lang so viel Schwierigkeiten bereitet hatâ€ wie es sich hinter einem Tresen erhebtâ€ als Londo einen KÄfer jagt. Ich begann zu lachenâ€ und konnte nicht mehr aufhÄren. Jedes Mal wenn ich mich wieder ausreichend beruhigt hatte um mich wieder Ãber das Keyboard zu beugen, begann ich neuerlich zu lachen. Der kleine rationale Teil meines Gehirns sagte "Du bist hysterisch. Du bist erschÄpft, leidest unter Schlafmangel, du bist immer noch dabei die IntensitÄt der letzten paar Geschichten zu Ãberwinden, und du hast einen hysterischen Anfall. Du solltest ins Bett gehen." Dann kam ich auf die Karten spielenden Vinzini, ihre zusammengesetzten Augen, und wie Londo schreit "Ich will dieses Ding TOT!", und ich bog mich schon wieder vor Lachen. Und ich erkannte, dass wenn ich einen Lacher so dringend nÄtig hatte, die Zuschauer an diesem Punkt in der Geschichte ebenfalls einen Lacher gebrauchen konnten, und so Ãbernahm ich diese Szene.

- Meine Intention mit Lyndisty war es, Ãber die BanalitÄt des BÄsen zu sprechen, dass dieses ein hÄbsches Gesicht tragen kann, und absolut aufrichtig wirken kann, denn sie ist ja auch aufrichtig in dem, was sie glaubt. Es ist halt nur so, dass was sie glaubt extrem verabscheugswÄrdig ist. Das ist, letztendlich, das wahre Gesicht des BÄsen: Nicht das Knurren einer Äffentlichen Deklaration, sondern die stille Annahme dass die Dinge natÄrlig so sind wie sie sind wegen dieser Leute, und du weiÃYt ja wie sie sind. WÄhrend des Colleges sah ich ein gefilmtes Interview mit einer Gruppe von Hausfrauen unten in Mississippi, die vor dem Aufkommen der BÄgerrechtsbewegung gefÄhrt wurden. Du kÄnnst dir keine nettere Gruppe an Frauen wÄnschen: Vornehm, hÄflich, schlau, liebenswÄrdig, und gottesfÄchtig. Und sie waren genau so vornehm und hÄflich als sie Ãber die "Farbigen" sprachen, und wie sie waren was sie waren, kein Grund sie auf weiÃYe Schulen gehen zu lassen denn verdammt nochmal letztendlich wÄre es einfach nicht gut fÄr sie

oder sonst jemanden, und so ist es nun mal. Ich erinnere mich daran, das gesehen zu haben und mir zu denken, dass es das laute BÄ¶se und das stille BÄ¶se gibt. Das erstere ist Ä¼blicherweise leicht zu entdeckenâ€“ es ist das letztere gegenÄ¼ber dem du wirklich wachsam sein musst. Als ich Lyndisty schrieb hatte ich daher, gerade auch zum Ende der Geschichte hin, genau diese Gruppe von Frauen im Kopf.

Quelle: "Babylon 5: The Scripts of J. Michael Straczynski - Volume 6"

- Dachten Sheridan und Ivanova wirklich, Vir wÄ¼rde Tausende von Narn tÄ¶ten, wÄ¤hrend er auf Minbar war? He, Mann, wir sprechen von Vir, nicht von Josef Mengele. Dachten sie wirklich, es wÄ¤re nÄ¶tig, das alles in Gegenwart von Londo aus Vir herauszuholen, anstatt mit ihm allein darÄ¼ber zu reden?

Nein, sie dachten nicht, dass er dies persÄ¶nlich tÄ¤te, nur dass er den Transfer der Narn von ihrer Heimatwelt zu diesem Zweck durchfÄ¼hren wÄ¼rde. Du denkst, jemand wie Vir kÄ¶nnte so etwas nicht tun. Aber die meisten Nazis, die Juden in den Tod schickten, waren nicht Josef Mengele und schnitten nicht in KÄ¶rpern herumâ€“ sie bearbeiteten Zahlen hinter mit Draht gerahmten Brillen und waren ruhige, manchmal sogar heitere Individuen mit wunderbaren Ehefrauen und Kindern. Das absolute BÄ¶se kann oftmals ein gÄ¼tiges, lÄ¤chelndes, freundliches Gesicht haben. Und denke daran, in dieser Serie kÄ¶nnen sich die Leute verÄ¤ndern. Du schaust dir Londo in der ersten Staffel an, und ist das jemand, dem du zutrauen wÄ¼rdest, er kÄ¶nnte bei der Bombardierung der Narn-Heimatwelt und dem Mord an Millionen von Narn mitmachen? Und doch ist genau das geschehen. Und Sheridans und Ivanovas Äœberzeugung war, dass vermutlich Londo hinter allem steckteâ€“ es ist Londo, dem gegenÄ¼ber Ivanova ihre EmpÃ¶lung ausdrÃ¼ckte, nicht Vir, der, wie sie sich vorstellte, vermutlich auf Londos GeheiÃŸ in diese Sache gedrÃ¤ngt wurde, und so brachte sie dies *logischerweise* gleich Londo vor. Sie glaubte, wie du auch, dass Vir bestimmt nicht aus eigenem Antrieb an so etwas denken wÄ¼rde, aber Londo schon (und sie sagt das auch in der Episode).

Quelle: Der deutsche Lurkerâ€“s Guide fÄ¼r Babylon 5

Zusammengestellt von Christian Siegel

(Bilder Â© Warner Bros.)

{moscomment}